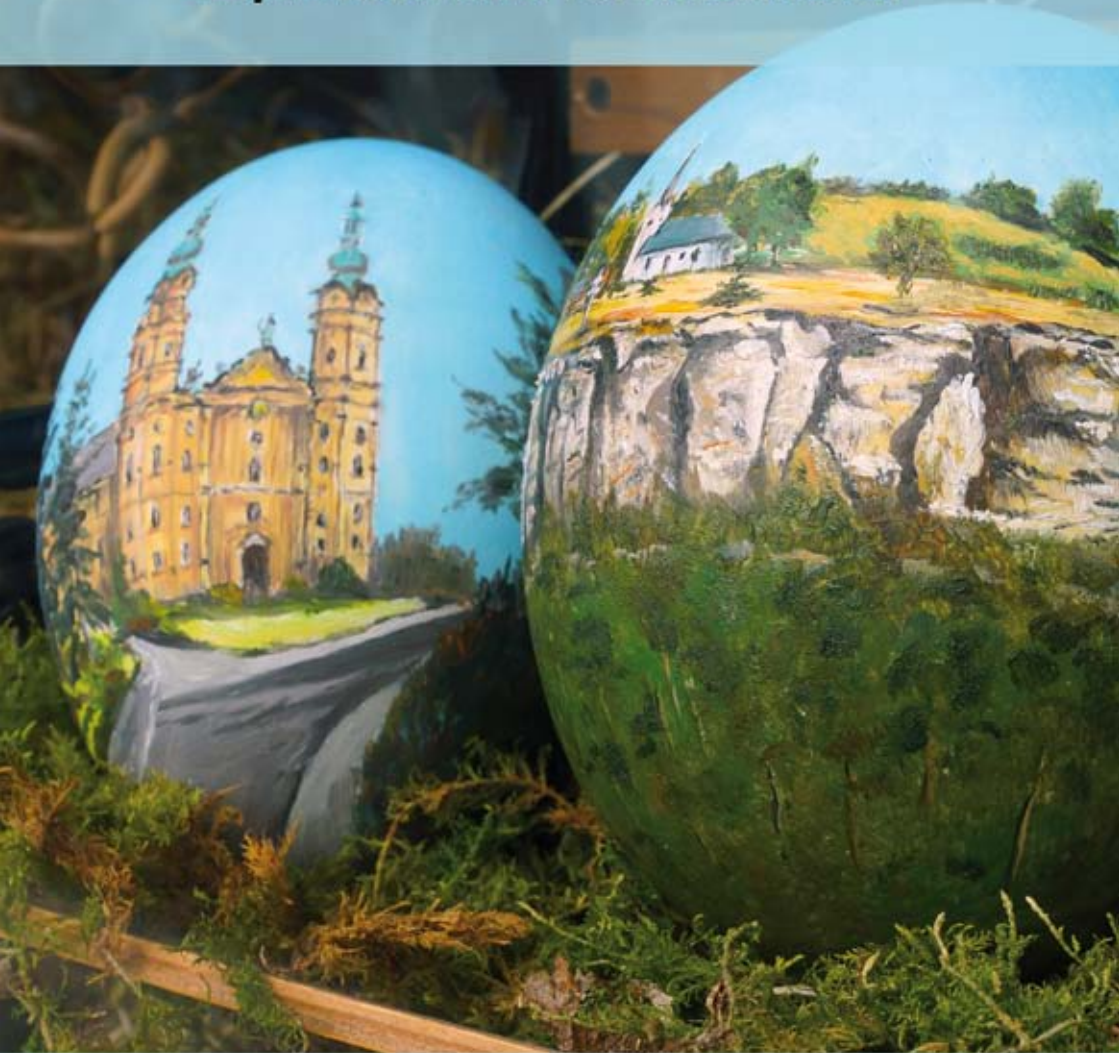


BEGEGNUNG

**Rundbrief der katholischen Pfarrgemeinden
Zapfendorf und Kirchschletten**



Nummer 135

Ostern 2022

Pfarrgemeinderatswahl 2022	4	Rätsel	35
Aus dem Tagebuch	5	Gottesdienstordnung	36
Aus dem Seelsorgebereich	6		
Nachrichten aus der Pfarrei	7		
Einladungen für die Osterzeit	9		
Passionskrippe Lauf	10		
Ostererinnerungen	12		
Blick in die Kirchenbücher	14		
Ukrainische Flüchtlinge	15		
Feste und Feiern	16		
Kinderbilder zu Weihnachten	20		
Dankeschreiben Stegaurach	21		
Kita-Erweiterung	22		
Ökumene	23		
Erstkommunion und Firmung	24		
Wallfahrt Marienweiher	26		
Pfarrwallfahrt Gößweinstein	27		
Weltgebetstag, Bibelkreis	29		
Kindertagesstätten	30		
Terminkalender	34		

Impressum:

Verantwortlich für Inhalt, Druck und Gestaltung: Kath. Pfarramt Zapfendorf, Herrngasse 2, 96199 Zapfendorf, Telefon 09547 247

Redaktionsteam: Johannes Michel (Satz und Layout), Christine Enzi, Christine Goltz, Carmen Hennemann

Auflage: 2.500

Titelbild: Osterbrunnen Lauf aus dem Jahr 2017

Redaktionsschluss für die nächste BEGEGNUNG ist der 22. August 2022.

Sie wollen einen Bericht oder einen Termin veröffentlichen?

Senden Sie eine E-Mail an zapfendorf@journalist-michel.de – möglich sind folgende Inhalte: Text direkt in der E-Mail, Dokumente als Anhang, Fotos als Anhang (bitte achten Sie bei Fotos darauf, dass die Dateigröße pro Bild nicht unter 500 KB liegt; dies ist meist vor dem Absenden der E-Mail direkt im „Verfassen“-Fenster zu erkennen).

Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Eingereichte Texte werden ggf. gekürzt, Änderungen sind möglich. Nicht immer können alle Fotos veröffentlicht werden.

Wichtige Information:

In dringenden seelsorglichen Notlagen wie Krankheit oder Sterbefall ist für Sie unter der Rufnummer 09544 9879095 ein Seelsorger erreichbar.

Unsere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Pfarrer Markus Schürer

Telefon: 09544 9879090, E-Mail: markus.schuerer@erzbistum-bamberg.de

Pfarrvikar Philipp Janek

Telefon: 09544 9879090, E-Mail: philipp.janek@erzbistum-bamberg.de

Pastoralreferenten Mathias Schaller und Christine Goltz

Telefon: 09544 9879092 / 09544 9879093

E-Mail: mathias.schaller@erzbistum-bamberg.de / christine.goltz@erzbistum-bamberg.de

Pfarrsekretärin Theresa Müller

Telefon: 09547 247, E-Mail: pfarrei.zapfendorf@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Montag, Donnerstag, Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr

Aktuelle Nachrichten finden Sie stets unter www.pfarrei-zapfendorf.de.

Es läuft nicht rund!

Die Fronten sind an vielen Stellen verhärtet. Auswege sind gesucht. Ob nun in der Kirche oder der Gesellschaft: Es gibt viele Momente in den vergangenen Wochen und Monaten, die einen kopfschüttelnd zurücklassen. Wie soll es weitergehen? Wie kann es einen guten Weg in die Zukunft geben? Oft stehe ich ratlos da, weil ich selbst zu klein, zu unbedeutend, zu schwach bin, um eine Lösung aufzuzeigen oder herbeizuführen. So habe ich oft das Gefühl, gegen eine unnachgiebige Wand zu rennen und mir dabei selbst nur eine Beule zuzufügen.



Ein zentrales Symbol, das in der Liturgie keine große Rolle spielt, ist das Osterei. Es ist das Zeichen des Lebens, Symbol für die Auferstehungshoffnung an Ostern. In der Ostererzählung des leeren Grabes findet sich kein Hinweis auf das Ei. Vielmehr wurde das Ei durch die Naturbeobachtung zu einem Ostersymbol schlechthin: Die Eierschale ist hart und für das kleine Küken im Inneren eine Art Schutzraum, aber auch Gefängnis. Auch dort gibt es keinen einfachen Ausweg. Allerdings muss das Küken aus diesem Ei ausbrechen, um zu leben. Dafür ist es mit einer Besonderheit ausgestattet – dem Eizahn. Ein spitzer Hornfortsatz auf dem Schnabel, der einzig und allein zum Brechen der Schale und so zum Schlüpfen aus dem Ei da ist.

Menschen früherer Jahrhunderte haben dieses Phänomen betrachtet und es mit der Ostererzählung verbunden. Das Innere des Eies ist wie das Grab: verschlossen und dunkel. Damit daraus Leben entstehen kann, muss es durch den Schnabel aufgebrochen werden. Aus dem Grab entsteht das neue Leben. Das Ei als Symbol für Ostern.

Wenn wir Ostern feiern, dann erinnert das nicht daran, dass wir selbst kleine Küken wären, die Wände durchbrechen müssten. Jesus ist es, der die große Wand des Todes durchbrochen hat und so den Zugang zu erfülltem Leben aufgebrochen hat. Meine eigene Unzulänglichkeit, meine Fehler spielen dabei keine große Rolle, da ER diesen Durchbruch bereits geleistet hat. Das ist eine befreiende und frohmachende Botschaft in bedrückenden Zeiten.

Ich wünsche Ihnen diese Erfahrung des Osterfestes, des Auf- und Durchbruches zum Leben, das Jesus durchlebt hat und dem jeder von uns folgen darf.

Auch wenn es nicht rund läuft – ER durchbricht die Mauern zum Leben.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Philipp Janek". The script is cursive and fluid.

Philipp Janek
Pfarrvikar

Pfarrgemeinderatswahl 2022



Pfarrgemeinderat Zapfendorf

Bergmann Sabine, Zapfendorf
Helmreich Andreas, Zapfendorf
Knetsch Ulrike, Zapfendorf
Lunz-Hopf Christiane, Zapfendorf
Rosenbusch Kerstin, Zapfendorf
Ross Bree, Unterleiterbach
Roth Helga, Zapfendorf
Seelmann Brigitte, Zapfendorf

Am 20. März wurden die neuen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte gewählt. Nachfolgend finden Sie die Ergebnisse, in alphabetischer Reihenfolge.

In der Sommerausgabe der BEGEGNUNG veröffentlichen wir dann auch Infos zur genauen Zusammensetzung des Gremiums – der Pfarrgemeinderat kann sich auch noch Mitglieder berufen.

Stober Josefine, Lauf

Wudy Monika, Zapfendorf

Pfarrgemeinderat Kirchschletten

Dinkel Christina, Oberoberndorf
Fehmel-Zenk Christine, Kirchschletten
Helmreich Maria, Oberleiterbach
Weidner Isabel, Lauf-Reuthlos

Kinder-SEITE

Finde die acht Fehler!



Deike

© Manfred Topforny/DEIKE

Deike



© Manfred Topforny/DEIKE

Lösung: Der Esel, das Eis, der Krokodil, das Tannengesteck und die Maus passen nicht zu Ostern.

Tagebuch: Das war los in den vergangenen Monaten...

16.11.2021 Frauenfrühstück mit dem Vortrag zum Thema: „Friedwald-Beerdi-gung“. Referent war Bernd Habermann.

16.11.2021 Weggottesdienst der Erst-kommunionkinder mit anschließendem Elternabend in der Kirche

19.11.2021 Rosenkranz für den Frieden

25.11.2021 Spielenachmittag für alle Kinder und Jugendlichen

27.11.2021 Vorabendmesse mit Minist-ranteneinführung und Verabschiedung

29.11.2021 Hausgebet im Advent: „Gott verleiht Flügel“

01.12.2021 Bibel- und Glaubensge-sprächskreis im Pfarrhaus in Ebing

03.12.2021 Rosenkranz für den Frieden

05.12.2021 Kleinkindergottesdienst im Pfarrgarten

14.12.2021 Bußgottesdienst in Zapfen-dorf

15.12.2021 Bußgottesdienst in Kirch-schletten

17.12.2021 Rosenkranz für den Frieden

17.12.2021 Spätschicht im Advent – Ein-stimmen auf die vorweihnachtliche Zeit

19.12.2021 Familien-Wort-Gottes-Feier mit Friedenslicht – Licht von Bethlehem

21.12.2021 Andacht für Trauernde

21.01.2022 Rosenkranz für den Frieden

26.01.2022 Firmgottesdienst – Start der Firmvorbereitung 2022

27.01.2022 Weggottesdienst der Erstkom-munionkinder

01.02.2022 Weggottesdienst der Erstkom-munionkinder

02.-10.02.2022 Eucharistiefeiern mit Blasiussegen

06.02.2022 Ewige Anbetung in Lauf

11.02.2022 Festgottesdienst zum Patro-natsfest in Oberoberndorf

14.02.2022 Treffen der Gruppenverant-wortlichen für die Kommuniongruppen im Pfarrheim

20.02.2022 Kirchweih-Wortgottesfeier, Abschluss der Valentinioktav

20.02.2022 Kleinkindergottesdienst

22.02.2022 Beichte der Erstkommunion-kinder

27.02.2022 Faschingsgottesdienst

02.+03.03.2022 Eucharistiefeiern mit Aschenkreuzausteilung

04.03.2022 Weltgebetstag der Frauen in der evangelischen Auferstehungskirche Zapfendorf

13.03.2022 Familiengottesdienst

20.03.2022 Ewige Anbetung in Unterlei-terbach

20.03.2022 Timeout – Jugendkreuzweg in Breitengüßbach mit LIVESTREAM

23.03.2022 Weggottesdienst der Erstkom-munionkinder

25.03.2022 Frühschicht in der Fastenzeit mit anssl. Frühstück im Pfarrheim

27.03.2022 Kleinkindergottesdienst

Carmen Hennemann

Aus dem Seelsorgebereich Main-Itz



Auch wenn es mit Sitzungen in den vergangenen Monaten eher ruhig gewesen ist, stehen in unserem Seelsorgebereich zahlreiche Aufgaben an, die neben dem „normalen“ Gemeindeleben bewältigt werden wollen.

Bis zum 1. Juli 2022 wird von einer Projektgruppe ein so genanntes Pastorkonzept erstellt, das die Richtlinien in der Seelsorge in allen Gemeinden unseres Bereichs in den kommenden Jahren verbindlich bestimmen soll. Dazu wurde eine Umfrage erstellt und mittlerweile ausgewertet. Die Ergebnisse werden wir in der nächsten Ausgabe zumindest grob veröffentlichten.

Bis Ende des Jahres ist ebenso ein Präventions- und Schutzkonzept fertigzustellen, das Grenzverletzungen, Gewalt und sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden verhindern soll. Hierzu ist die Mithilfe und die Sensibilität aller Haupt- und Ehrenamtlichen gefragt.

Auch im Verwaltungsbereich wird sich einiges tun. Tobias Späth arbeitet als Verwaltungsleiter bereits seit dem 1. April 2021 segensreich in vielen Gemeinden unseres Seelsorgebereichs und entlastet den leitenden Pfarrer von Verwaltungsaufgaben in den Kirchenstiftungen. Derzeit stehen wir im Seelsorgebereich in den Vorbereitungen zur Schaffung einer Verwaltungsleitung für alle unsere Kinderta-

gestätten.

Bis zum Ende des Jahres stehen auch weitere Veränderungen an, wie die Bildung einer Gesamtkirchengemeinde (GKG) und die gemeinschaftliche Pfarrverwaltung. Um Missverständnissen, die manchmal bewusst, manchmal unbewusst gestreut werden, vorzubeugen: beide Prozesse bedeuten nicht, dass Kirchenstiftungen ihr Kapital zusammenlegen oder es bald überhaupt keine Bürotätigkeiten in Zapfendorf mehr geben wird. Es geht vor allem darum, die immer weniger werdenden finanziellen und personellen Ressourcen in einer sinnvollen Kooperation zu nutzen.

Nur am Rande erwähnt werden sollen das Datenschutzkonzept für die Pfarreien, sowie das Konzept für Arbeitssicherheit. Beide müssen ebenso verbindlich erstellt und umgesetzt werden. Auch das Projekt „Umsatzsteuer“ in Gemeinden stellt sicherlich eine nicht zu kleine Herausforderung dar.

Wir werden Sie bei Gelegenheit sicher ausführlicher über all diese Projekte informieren, bitte Sie jedoch um Ihr wohlwollendes Mittun und Ihr Vertrauen, dass all diese Dinge in einer angespannten kirchlichen Situation letztlich allen Kirchengemeinden vor Ort auf Dauer zugute kommen.

Pfarrer Markus Schürer

Personelle Veränderungen

Seit dem Jahr 1989 war Rudolf „Rudi“ Helmreich Mitglied der Kirchenverwaltung, seit 1995 hat er ununterbrochen das Amt des Kirchenpflegers bekleidet. Mit dem 31. Dezember 2021 hat Herr Helmreich nun seinen Dienst als Kirchenpfleger und als Mitglied der Kirchenverwaltung offiziell beendet. Es ist unmöglich, sämtliche kleinen und großen Dienste aufzuzählen, die er in diesen Jahren für unsere Pfarrei Zapfendorf und die Menschen geleistet hat. Beherzt, einsatzfreudig, freundlich, fröhlich und dabei stets bescheiden hat er seine Aufgaben erledigt, oftmals weit über das übliche Maß hinaus. Bei allen Haupt- und Ehrenamtlichen war er stets ein wertvoller Ratgeber und eine große Stütze. Man hat gern mit ihm zusammengearbeitet. Bereits an dieser Stelle sei ihm von Herzen ein großes „Vergelt's Gott!“ gesagt für seinen vielfältigen und intensiven Einsatz. Ein Dank gilt ebenso von Herzen seiner Frau, die dieses große Engagement mitgetragen hat. Wenn wir im Mai den alten Pfarrgemeinderat verabschieden und den neuen begrüßen, werden wir uns ebenso am Rande eines Gottesdienstes in gebührender Weise bei Herrn Helmreich bedanken. Dann ist dies auch wieder bei einer Begegnung und einem Stehempfang möglich. So ganz verabschieden müssen wir uns aber nicht, da er dankenswerterweise weiterhin die Buchungen der Konten unserer Kirchenstiftung übernimmt. Eine Arbeit, die oft nicht gesehen wird, die aber immensen Aufwand bedeutet.

Neuer Kirchenpfleger

Dankenswerterweise hat sich unser Kirchenverwaltungsmitglied Josef Martin bereiterklärt, die Aufgabe des Kirchenpflegers zu übernehmen. In der Kirchen-

verwaltungssitzung im Januar wurde Herr Martin einstimmig gewählt und hat dieses Amt angenommen. Wir sind ihm um so mehr dankbar, als dass er parallel die Aufgabe des Kitabeauftragten innehat und derzeit die aufwendige Erweiterung der Kindertagesstätte St. Franziskus mit Rat und vor allem Tat begleitet. Wir sind ihm für seine Bereitschaft, diese Aufgabe zusätzlich zu übernehmen, sehr dankbar und wünschen ihm für sein neues Amt von Herzen eine gute Hand, sowie Gottes reichen Segen. Alleine werden seine Aufgaben sicher nicht zu schaffen sein. Er wird daher verstärkt von den anderen Kirchenverwaltungsmitgliedern unterstützt.

Mit dem Ausscheiden von Herrn Helmreich aus der Kirchenverwaltung, wurde in der Januar-Sitzung David Saridzic als Mitglied nachberufen und hat hierzu dankenswerterweise sein Ja gesprochen. Wir wissen das ebenso sehr zu schätzen, ist Herr Saridzic in Zapfendorf doch ebenso in vielfacher Weise ehrenamtlich aktiv. Auch ihm wünschen wir Gottes Segen für seine neue Aufgabe.

Abschied von Gundi Kannheiser

Zuletzt gilt es, einen ebenso großen Dank zu sagen an die Frau, die in den vergangenen 19 Jahren mit großem Fleiß und Einsatz, sowie in Treue die Aufgaben in der und um die Sakristei erledigt hat. Mit dem 28. Februar 2022 hat Hildegunde „Gundi“ Kannheiser ihren Dienst als Mesnerin beendet. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Gottesdienste schön gefeiert werden konnten und hat sich um alle Belange der Sakristei gekümmert, oft weit über das normale Maß hinaus. Sie war da, wenn man sie gebraucht hat und man konnte sich auf sie

verlassen. Wir wünschen Frau Kannheiser für den Mesnerinnen-Ruhestand alles erdenklich Gute und Gottes Segen und bedanken uns bei ihr für die beinahe zwei Jahrzehnte lange Tätigkeit. Auf Wunsch von Frau Kannheiser haben wir sie nicht am Rande eines Gottesdienstes, sondern im kleinen Kreis bei einem Kaffee im Pfarrhaus verabschiedet.

Derzeit suchen wir noch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Bitte beachten Sie dazu die Stellenausschreibung. Wir danken Margot Müller und Rudi Helmreich, die kurzzeitig den Mesnerdienst übernommen haben. Wir hoffen, dass wir baldmöglichst wieder jemand finden.

Pfarrer Markus Schürer und Verwaltungsleiter Tobias Späth



Gundi Kannheiser mit Pfarrer Markus Schürer im Rahmen der Verabschiedung im kleinen Kreis.

Stellenausschreibung

Wir suchen für unsere Pfarrkirche Zapfendorf zum frühestmöglichen Zeitpunkt **einen Mesner bzw. eine Mesnerin (m/w/d) in Teilzeit** zur Nachfolge für unsere bisherige Stelleninhaberin **oder eine(n) Hausmeister/in und Mesner/in (m/w/d) in Vollzeit** für die Hausmeisterdienste an bzw. in allen kirchlichen Gebäuden in Zapfendorf und für den Kirchendienst in unserer Pfarrkirche.

Die Vergütung erfolgt bei beiden Stellen nach dem Arbeitsvertragsrecht der bayerischen Diözesen (ABD). Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an pfarrei.zapfendorf@erzbistum-bamberg.de oder geben Sie diese im Pfarrbüro Zapfendorf ab. Bei Interesse oder Fragen hinterlassen Sie bitte Ihren Namen und Ihre Telefonnummer im Pfarrbüro Zapfendorf (09547/247). Sie werden zurückgerufen.

Wir freuen uns auch, wenn sich Interessierte melden, die sich vorstellen könnten, den Mesnerdienst in einem Team abwechselnd zu erledigen.

Stellenausschreibung

Für die Kindertagesstätte St. Franziskus Zapfendorf suchen wir zum baldigen Beginn **eine(n) Raumpfleger/in (m/w/d) in Teilzeit** zunächst zur Krankheitsvertretung und nach Fertigstellung des Ersatzneubaus ab 01.09.2022 in unbefristeter Beschäftigung.

Die Vergütung erfolgt nach dem Arbeitsvertragsrecht der bayerischen Diözesen (ABD). Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an pfarrei.zapfendorf@erzbistum-bamberg.de oder geben Sie diese im Pfarrbüro Zapfendorf ab.

Herzliche Einladung zum Kinderkreuzweg

Bild: Foto: Friedbert Simon
/ Künstler: Polykarp Uhlein.
In: Pfarrbriefservice.de



Karfreitag, 15. April 2022

um 10:00 Uhr

Wir beginnen auf dem Rasenstück an der Seitentüre zur Kirche St. Peter und Paul in Zapfendorf. Dann begleiten wir Jesus auf seinem Weg hin zur Kreuzigung mit einem Gang durch Zapfendorf. An 14 Stationen wird das Schicksal Jesu dargestellt. Einige Stationen werden mit Gedanken und Aktionen begleitet. Der Kreuzweg endet mit der Grablegung Jesu im Gewölbekeller der Kirchengemeinde. Wir laufen den Kreuzweg unabhängig von der Wetterlage.

Unsere Tipps für die Ostertage

Tipp 1:

Nach zwei Jahren Pause gibt es in Lauf dieses Jahr wieder einen Osterbrunnen. Besonders an den Ostertagen lädt der natürlich zum Besichtigen ein. Die Osterbrunnenfreunde freuen sich, wenn auch viele Familien nach Lauf kommen ...

Tipp 2:

Nur wenige Meter weiter, in der Laufer Dreikönigskirche, ist dieses Jahr zum ersten Mal eine Passionskrippe aufgebaut. Gerade für Kinder (aber nicht nur) ist diese Art der Erzählung der Ostergeschichte sicher interessant. Mehr dazu auch in dieser BEGEGNUNG in einem eigenen Artikel.

Tipp 3:

Die Abtei Maria Frieden in Kirchschletten lädt, gerade an Ostern, zu einem Ausflug ein. Ausgestellt ist neuerdings ein „Heiland an der Geiselsäule“, eine Figur, die der Abtei geschenkt wurde. Ein Foto gibt's ebenfalls in dieser BEGEGNUNG.

Auf dem Weg nach Golgatha ...

Erstmals Osterkrippe in der Dreikönigskirche Lauf



Eigentlich geht die Tradition der OSTERKRIPPE bis ins 18. Jahrhundert zurück. In dieser Zeit war sie weit verbreitet, bevor sie der Zeitgeist in Mittel- und Westeuropa fast völlig in Vergessenheit geraten ließ. In den Kirchen in unserer Gegend gibt es keine, nur wenige Kirchen haben sich bereits auf den Weg gemacht, diese alte Tradition wiederzubeleben, um die Jesus-Geschichte auch über alle Schwierigkeiten hinweg zum Höhepunkt der Auferstehung zu führen. Lediglich in Bamberg, in der Maternakapelle kann man ca. 45 neu gestaltete Passionskrippen anschauen.

Weihnachtskrippen erzählen von der Verkündigung der Geburt Jesu, dem Kind im Stall. Die Szenen zeigen Armut, aber auch Gefahr. Fröhlichkeit jedoch überstrahlt alles. Eine Passionskrippe dagegen hat das tragische Ende der Lebensgeschichte Jesu zum Inhalt, die erst mit der Auferstehung eine freudige Wendung erfährt.

Osterkrippen beginnen in der Regel mit

dem Einzug nach Jerusalem am Palmsonntag. So auch in Lauf. Es folgt der Gründonnerstag, das letzte Abendmahl, als Jesus unsere heutige Messe zu Grunde legt und den Verrat durch Judas offenbart.

Nach dem Verrat und der Gefangennahme wird Jesus zu Pontius Pilatus gebracht. In seinem Palast wird er in den verschiedenen Szenen der Laufer Passionskrippe schuldlos von Pilatus verurteilt. Er wird seiner Kleider beraubt, wird gegeißelt, mit Dornen gekrönt und verspottet. All diese Szenen zeigt der Pilatus-Palast in Lauf.

Auf dem Weg nach Golgatha, so wie wir seinen Kreuzweg genau kennen, hilft im Simon von Cyrene, das Kreuz zu tragen – es ist schwer, der Weg auf den Berg ist weit. Ebenso trifft er in der nächsten Szene auf Veronika, die ihm das Schweißstuch anbietet.

Die Kreuzigungsdarstellung – Jesus in der Mitte, die zwei Kreuze der Schächer daneben – werden vom römischen Hauptmann bewacht, der Jesu Seite mit seiner Lanze geöffnet hat. Unter dem Kreuz, Maria, seine Mutter und der Jünger Johannes. Im Hintergrund zeigt sich das Unwetter, welches zum Zeitpunkt von Jesu Tod nach der Leidensgeschichte geherrscht hat.

In der nächsten Szene kann man die Kreuzabnahme, der Leichnam Jesu im Schoß seiner Mutter erkennen. Dann wird Jesus in das neue Grab gelegt, in welches noch niemand vorher gelegt worden war. Ein Engel bewacht ihn. Die letzte Station der Passionskrippe ist eigentlich der Höhepunkt. Jesus ist von den Toten auferstanden, er lebt, er zeigt sich mit der Fahne des Sieges auf dem Felsen.

Osterkrippen können dazu dienen, die biblische Bedeutung von Ostern auf leicht verständliche Art zu veranschaulichen. Sie ist nicht nur für die Kinder geeignet, die Leidensgeschichte besser zu verste-

hen, sie kann auch den Erwachsenen helfen, ihren christlichen Hintergrund aufzufrischen und sich die Geschehnisse rund um den Tod Jesu wieder besser in Erinnerung zu rufen.

Hoffen wir auf zahlreichen Besuch in unserer Kirche. Die Krippe kann an den Tagen, an denen Gottesdienst ist und an den Sonntagen besucht und angeschaut werden.

Karl-Heinz Übelacker



Suchen – Finden – Staunen

Erinnerungen an Ostern



Seit meiner Kindheit hat sich etwas geändert. Ich nasche überhaupt nicht mehr gerne. Osterhasen aus Schokolade bleiben ebenso lange stehen wie der faire Schokonikolaus mit der verführerischen Einladung „Echt gut“. Trotzdem schleppe ich ständig Süßigkeiten in meiner Gottesdiensttasche durch den Seelsorgebereich Main-Itz und mache meinem „Titel“ „Hanutapfarrer Wolf-gang“ alle Ehre.

Wenn ich heute als Priester von Ostern spreche, dann predige ich von Jesus Christus, dem Auferstandenen. Dass ich trotzdem den Kindern ein überquellendes Osternestla wünsche, ist selbstverständlich. Da verbinden sich Erinnerungen an vergangene Zeiten mit strahlenden Kinderaugen von heute. Neugierig suchen und endlich finden, was der Osterhase im Garten oder im Haus versteckt hat. In diesen Wochen erbitten wir zudem innigst für alle Kinder dieser Welt vor Freude strahlende Augen und fröhliche Herzen, die nicht von Angst des Kriege zerdrückt sind.

Ich muss gestehen, dass Ostern in meiner Kindheit nicht die Rolle spielte wie

Weihnachten. Ostern verursachte keine großfamiliäre Aufregung. Nur wir Kinder warteten sehnsüchtig auf den Osterhasen und träumten von einem Osternest voll mit leckeren Süßigkeiten.

Komischerweise brachte bei uns daheim der Osterhase sein Nestchen schon am Gründonnerstag. Da musste natürlich sofort alles „angenascht“ werden, denn der folgende Tag war Karfreitag – ein schwer zu ertragender Fasttag!

Der Osterhase kannte sich aus!

Als Kind war mir klar: Das Osternest hat der Osterhase gebracht! Wer sonst! Aber warum tat sich der Osterhase das an, alles so gut zu verstecken? Bei so vielen Kindern, die er zu besuchen hatte. So spitzbüßisch ich auch ständig auf der Lauer lag – ich konnte den Osterhasen nie entdecken. Der machte seine Arbeit wirklich gut. Er kannte sich absolut aus im Treppenhaus und in allen Winkeln und Verstecken unserer Wohnung. Immer wenn ich mir sicher war „jetzt hab ich dich aber erwischt!“, war er auch schon wieder verschwunden.

Er hätte doch mein Nestchen einfach auf den Tisch stellen können und alles wäre gut gewesen. Nein, der Osterhase fand und erfand die tollsten Verstecke in unserer von Schränken, Sesseln, Körben und Schubladen reichlich gefüllten Wohnung. Da war dann auch noch die riesige Standuhr mit ihren schweren Gewichten und dem dunklen Boden unter dem knackenden Kettenaufzug. Die dunklen Zeiger über den Zahlen eins bis zwölf und das Ticken und Tacken des „ewig“ langen Perpendikels mit seiner goldenen Scheibe mahnten schrecklich an die Vergänglichkeit der Zeit, die ja durch die unnötige

Sucherei nach dem süßen Osternest auch wirklich verloren ging.

Endlich war das Nest gefunden. Sofort verglich ich mein Osternest mit dem meines Bruders! Gleiche Größe? Gleicher Inhalt? Hatte der Osterhase auf brüderliche Gerechtigkeit geachtet?

Vor kurzem erzählte mir mein Bruder, wie sehr er immer von einem riesengroßen Schokoladenosterhasen geträumt hatte, so einen, wie er in den Schaufenstern der Süßigkeitenparadiese Bambergs zu sehen war. Es blieb bei seinem Traum ...

Mein braver Osterhase hatte nicht nur am Gründonnerstag in der Wohnung etwas versteckt. Auch an den folgenden Tagen bekam ich von den Nachbarn Süßigkeiten geschenkt, die der Osterhase für mich geliefert hatte. So ein Osterhase ist schon ganz lieb gewesen und hat sich gefreut über seine Versteckkünste im ganzen Wohnhaus und in der Nachbarschaft. Am Osterfest besuchten wir die Urgroßeltern. Auch dort hatte der Osterhase ein gefülltes Nest für uns Kinder abgegeben. Dankbar blicke ich zurück auf eine wunderschöne Kindheit!

Mehr und mehr konnte ich das Geheimnis mit dem Osterhasen lüften. Mein Bruder Manfred erinnerte mich vor kurzem daran, mit welch finanziellen Opfern unsere Mutter, unsere Familie diesen „Osterhasen“ für uns Kinder ermöglichten. Im Geld geschwommen hat damals niemand. Mit zunehmenden Kalendertagen nahm die Haushaltskasse ab.

Später stellte ich die Frage: „Was hat der Hase mit Ostern zu tun?“ In Google ist zu lesen: „Der Hase und Ostern haben einiges gemeinsam: Ostern ist im Frühling, der Hase gilt in vielen Ländern als der erste Frühlingsbote. Und beide stehen für das beginnende Leben.“

Das Osterfest ist der Höhepunkt des Kir-

chenjahres (ich empfehle als Lektüre im Gotteslob die Nummern 217 und 265). Heute steht für mich im höchsten Fest des Kirchenjahres die Botschaft von der Auferstehung des Herrn im Mittelpunkt meines Denkens und Dankens. Hier konzentriert sich meine Hoffnung auf unser aller ewiges Leben.

Heute ist Ostern für mich also wesentlich anders als in meinen Kindertagen.

Und doch: Ich bin unendlich dankbar für diese selige Kinderzeit! Sollte der Osterhase auch in meinen alten Tagen irgendwo a Nestla für mich versteckt haben – ich würde mit kindlicher Freude danach suchen, finden und – staunen wie ein Kind!

Auf jeden Fall haben mein Bruder und ich das kindliche Brauchtum beibehalten. Wenn wir uns am Schillerplatz in Bamberg zu Ostern bei Mutter trafen, war ein ersehntes Ritual die Einladung von unserer Mama: „So, jetzt müsst ihr euer Osterei suchen!“ Unsere Mutter lachte vor Freude, wenn sie zuschaute, wie ihre beiden Söhne mit ausgesuchter Akrobatik in alle Ecken und Winkel, Schubladen und Gefäße guckten. Die Sofakissen wurden gelüftet und selbst im Kohleimer vermuteten wir ein Versteck unserer lieben Mutter, will sagen: des Osterhasens. Selbst wenn einer von uns längst das Ei gefunden hatte – wir legten es zurück und dehnten das österliche Suchspiel aus. Endlich ertönte von uns beiden Brüdern das erfreute „Ahhhh!“ Das Suchen wurde belohnt mit dem Finden und brachte uns zum Staunen. Dankbar zeigten wir unserer Mutter unser Schokoladenosterei. Das Osterlachen von Mutter und Söhnen konnte nur noch vom Exsultet der Osternacht übertroffen werden. Suchen – finden – staunen! Als erwachsene Mannsbilder erfuhren wir wie damals in der Kindheit die österli-

che Freude im kleinen Zeichen, das uns unsere liebe Mutter aus der Tradition der Kindertage schenkte. Das Osterei in der Wohnung am Schillerplatz war uns Brüdern ein Zeichen von Leben, Liebe und Dankbarkeit. Wir konnten es mit Händen greifen.

Das Haus unserer Kindheit steht noch. Mutter ist bei Gott.

*Pfarrer
Wolfgang Schmidt*



Aus der Pfarrgemeinde: Blick in die Kirchenbücher

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Fabian Kannheiser, Zapfendorf
(04.12.2021)

Michael Leutheußer, Oberleiterbach
(04.12.2021)

Felix Henri Hamm, Lauf (22.01.2022)

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

keine

In Gottes Ewigkeit gingen uns voraus:

Helmut Seelmann, Zapfendorf (60 Jahre)

Andreas Meixner, Unterleiterbach (83 Jahre)

Rosa Miske, Unterleiterbach (97 Jahre)

Rosa Denk, Unterleiterbach (91 Jahre)

Kunigunda Gagel, Unterleiterbach (91 Jahre)

Gerda Daum, Zapfendorf (88 Jahre)

Dorothea Gunzelmann, Zapfendorf (89 Jahre)

Werner Melber, Zapfendorf (72 Jahre)

Margareta Uschbanok, Zapfendorf (82 Jahre)

Hermann Schneiderbanger, Zapfendorf (80 Jahre)

Emil Schuhmann, Unterleiterbach (91 Jahre)

Margarete Vogel, Zapfendorf (62 Jahre)

Andreas Kreuzer, Zapfendorf (69 Jahre)

Auch eine Einladung zum Gebet

Ende April 2021 kam der Sohn unseres ehemaligen Verwalters ganz niedergedrückt zu uns. In den letzten Jahren hat er immer eine Muttergotteskerze für seine Kapelle in der Nähe von Leutenbach gekauft. Als er ein paar Tage zuvor die Kapelle für die erste Maiandacht herrichten wollte, war er ganz geschockt. Jahre zu-

vor hatte man vom Dreifaltigkeitsbild Jesus und den Hl. Geist entwendet und nun auch noch Gott Vater. Das Altarbild war geschunden und leer.

Wir schenkten ihm eine Muttergottes, die wir erübrigen konnten. Er ließ sein Freude gleich in der Zeitung abdrucken. Eine Familie aus Gaustadt hat dies gelesen und

kam alsbald zu uns, um uns diesen wunderschönen und ergreifenden Heiland an der Geiselsäule zu schenken. Ein frommer Verwandter hat ihn einst in Steingaden erworben und sich daheim einen Gebetsraum eingerichtet. Nun ist er verstorben und dieser Raum wird anderweitig verwendet. An mehreren Stellen (Kirchen, Kapellen etc.) hatten sie nun diesen Heiland als Geschenk angeboten. Niemand konnte dazu „Ja“ sagen. Das war jetzt unser Glück. Er lädt in diesen Tagen der Österlichen Bußzeit alle Besucher unserer Kirche zum Gebet ein. Gerade jetzt auch ein passender Anblick beim Gebet für die Menschen in der Ukraine und anderen Kriegsgebieten unserer Erde.

Mechthild Thürmer



Im Pfarrhaus ist wieder Leben eingekehrt

Nachdem kirchlicherseits die leerstehende Wohnung im Pfarrhaus dem Landratsamt als mögliche Flüchtlingsunterkunft gemeldet wurde, hat es nicht lange gedauert und die Wohnung war vergeben. Bereits am 7. März konnte Anastasiia mit ihren drei Kindern (Viktoria 14 Jahre, Jaroslav 12 Jahre, Anna 10 Jahre) in die Wohnung einziehen. Die Familie stammt aus Odessa und wäre sicher gerne in ihrer Heimat geblieben, aber dort versetzten sie Bombenalarm und Luftangriffe in Angst und Schrecken. Sie ließen Hab und Gut zurück und flohen vor dem Krieg aus der Stadt und aus dem Land. Zehn Tage waren sie unterwegs, bis sie über Tschechien nach Deutschland kamen und im Pfarrhaus eine Bleibe fanden.

Andreas Jüngling und ein engagierter Helferkreis sorgen sich unermüdlich um das Wohl dieser und noch weiterer Flüchtlinge. Die Helfer sind gut miteinander vernetzt und können sich hier auf die hilfsbereite Zapfendorfer Bevölkerung



verlassen. Nahrungsmittel und Haushaltsbedarf konnten bis jetzt immer zügig beschafft werden. Dafür gilt allen ein herzliches Vergelt's Gott. Unserer Familie im Pfarrhaus und allen anderen Familien aus der Ukraine wünschen wir, dass sie sich in ihrer vorübergehenden Heimat wohl und angenommen fühlen. Wir sehnen uns alle nach Frieden und hoffen, dass unsere Gäste aus der Ukraine ihre Angehörigen und ihre Freunde bald wohlbehalten wiedersehen können.

Christine Enzi

Vom 1. Advent bis Josephi

Feste und Feiern im Kirchenjahr



19. Dezember Friedenslicht

Die Friedenslichtaktion 2021 stand unter dem Motto: „Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet“. Am Ende des Gottesdienstes durften sich die Gottesdienstbesucher ein Kerzenlicht mit nach Hause nehmen. So konnten sie dieses Zeichen des Friedens an ihre Mitmenschen weitergeben.



24. Dezember Krippenfeier

Unter strikter Beachtung der Coronaregeln war der Besuch der Kindermesse für alle Kirchenbesucher eine eindrucksvolle Feier. Die Kommunionkinder der dritten Klasse hatten zur Weihnachtsgeschichte fantasievolle Bilder gemalt (siehe ab Seite 20 dieser BEGEGNUNG). Dazu erzählten Pfarrer Schürer und sein Team die Geschichte von der Herbergssuche und von dem Weihnachtswunder im Stall. Herr Donath umrahmte mit seiner Musikgruppe die Feier mit neuen und traditionellen Weihnachtsliedern. Allen, die am Gelingen der Krippenfeier mitgewirkt haben, gilt ein herzlicher Dank.

3./10./17. Dezember Spätschichten

In diesen schlimmen Coronazeiten entschloss sich das Team als Alternative zu den Frühschichten im Pfarrheim lieber Spätschichten in der Kirche anzubieten. Bei Kerzenschein und meditativen Texten bot sich hier eine Gelegenheit zur Ruhe zu kommen und vom Alltag auszuspannen.





6. Januar Dreikönig

Der Dreikönigstag stand auch heuer wieder unter dem Zeichen von Corona. Pfarrer Janek hatte im Gottesdienst bei der Weihe von Salz, Kreide und Weihrauch interessierte junge Zuschauer, die anschließend mit einer kleinen Überraschung bedacht wurden. Die Hausbesuche durch die Könige mussten auch in diesem Jahr gestrichen werden. Dafür konnte man sich den Segenswunsch von den Zapfendorfer Ministranten per Internet nach Hause holen. Großen Dank gilt dem Engagement der Minis!



Sternsingeraktion – Einnahmen: Zapfendorf: 817,50 €, Unterleiterbach: 60,00 €, Lauf: 479,00 €, Kirchschletten: 600,00 €, Oberleiterbach: 1.535,00 €

20. Januar Ökumenischer Abend

Der ökumenische Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen fand heuer in der Kirche von Rattelsdorf statt. Das Motto lautete: Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten (Mt 2,2).



27. Februar Faschingsgottesdienst

Trotz Corona-Pandemie und brisanter politischer Lage luden Pfarrer Schürer und das Vorbereitungsteam am Faschingssonntag zum Faschingsgottesdienst ein und brachten so ein bisschen Normalität in diese bedrohliche Zeit. Die Kinder durften verkleidet kommen und die Erwachsenen erwartete eine lockere, aber tiefsinnige, gekonnt gereimte Predigt. Für alle war dieser Gottesdienst eine erfrischende und wohlthuende Stunde, in der man Kraft für den Alltag tanken konnte.



2. März Aschermittwoch

Corona macht auch kreativ! So wurde im Gottesdienst auf das gewohnte Aschenkreuz auf die Stirn verzichtet. Dafür wurde den Gläubigen die geweihte Asche aufs Haupt gestreut. Die Asche ist für den Gläubigen ein Zeichen für Buße und Umkehr. Sie zeigt, dass Altes vergehen muss, damit Neues werden kann und symbolisiert so einen Neuanfang.



4. März Friedenslauf

Zahlreiche Menschen nahmen an dem Friedenslauf, der von der katholischen Kirche zur evangelischen Erlöserkirche führte, teil. Mit dem Friedenslauf wurden die Solidarität mit der Ukraine und der Wille zum Frieden in Europa bekundet. Texte über den Krieg, Fürbitten und Gebete für die Menschen im Kriegsgebiet prägten diese ökumenische Aktion.





4. März Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag der Frauen fand turnusgemäß in der evang. Auferstehungskirche statt. Zum ersten Mal war mit Pastoralreferent Mathias Schaller auch ein männlicher Leser im Team vertreten.

8. März „Zeitenwechsel“ im Pfarrgemeinderat

Anfang März tagte der bisherige Pfarrgemeinderat zum letzten Mal. Am 20. März war die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates. Seine Amtszeit beträgt vier Jahre. Wir wünschen ihm für seine Arbeit alles erdenklich Gute!



13. März Familiengottesdienst zum 2. Fastensonntag

Der Familiengottesdienst stand unter dem Thema „Gott, mein Wegbegleiter“. Im Anschluss an den Gottesdienst standen zwei Beraterinnen der Caritas-Beratungsstelle Bamberg für Fragen oder ein kurzes Gespräch in Sachen „Kinder, Jugendliche und Eltern“ zur Verfügung.





Ostern ist nicht das Fest

der „Augen zu und durch“ - Macher

der „wird schon wieder“ - Sager

der „alles halb so schlimm“ - Beschwich-
tiger

der alles auf die eigene Kraft Setzenden

der „es hat ja doch keinen Zweck“ - Re-
signierten

der „es ist alles zu Ende“ - Bilanzierer

Ostern ist das Fest

der auch im Dunkeln dem Leben Trauenden

der die Durststrecken Aushaltenden

der die Grenzüberschreitung Wagenden

der den Schritt ins Ungewisse setzenden
Mutigen



Dankschreiben aus Stegaaurach

Ich möchte mich ganz herzlich für den Erlös des Solidaritätssessens an Erntedank bedanken, den Sie uns für die Bedürftigen in Indien zur Verfügung gestellt haben. Dabei sind stolze 1.690 Euro zusammengekommen.



Viele fleißige Helferinnen und Helfer aus den Pfarreien Zapfendorf und Kirchschletten haben zusammengeholfen, damit diese Aktion durchgeführt werden konnte. Es war ja aufgrund der Corona-Situation nicht so einfach. Dies als „Essen to go“ zu machen, finde ich eine super Idee. Der Erfolg gibt Ihnen recht.

Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung. Von unseren Freunden in Indien wird uns mitgeteilt, dass der Bedarf an Hilfe heute noch höher ist, als vor der Pandemie, weil viele der einfachen Tagelöhner, Fischer, Wanderarbeiter ihre Arbeit verloren haben und das „normale Leben“, ähnlich wie bei uns, noch nicht zurückgekehrt ist.

Vergelt's Gott Ihnen allen für diese wunderbare Unterstützung!

Ihr Walter Ries, Pfarrer von Stegaaurach

der immer wieder aufs Neue an den Sieg
der Liebe Glaubenden
der scheinbar Naiven und doch heller
Sehenden

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de



Viel Platz zum Spielen

Außenbereich von St. Christophorus endlich fertig



Lange mussten die Kinder im Kindergarten der Kindertagesstätte St. Christophorus Zapfendorf auf ihren Außenbereich verzichten. Nun steht er wieder zur Verfügung, komplett neu gestaltet. Der Weg dahin war aber beschwerlich.

Seit mehr als 25 Jahren war der Gartenbereich schon in Betrieb – und es zeigte sich bei Untersuchungen schnell, dass eine totale Überarbeitung notwendig werden wird. Im Jahr 2019 begannen die Überlegungen, eine Planung wurde erstellt, Fördermöglichkeiten wurden abgefragt. Aufgrund der Kostenberechnung in Höhe von 286.000 Euro stellte die Regierung von Oberfranken eine Zuwendung von 169.000 Euro in Aussicht.

Mitte 2020 führte der Markt Zapfendorf dann eine beschränkte Ausschreibung der Arbeiten durch. Lediglich eine der zehn angeschriebenen Firmen bot an – und lag fast 50 Prozent über der Kostenberechnung. Daraufhin wurde die Ausschreibung vom Gemeinderat aufgehoben, im September 2020 erfolgte dann eine öffentliche Ausschreibung. Hier gingen immerhin vier Angebote ein, das günstigste lag immer noch rund 20 Prozent über der Kostenberechnung.

Ausreichend Platz für Rollerfahren & Co.

Insgesamt haben sich Markt und Kirchenstiftung die Neugestaltung des Außenbereichs 330.000 Euro kosten lassen. Wie zugesagt kommen 169.000 Euro Zuschuss von der Regierung von Oberfranken, den Rest teilen sich Markt und Kirchenstiftung jeweils zur Hälfte.

Ihren neuen Außenbereich können die Kindern nun auch wieder nutzen. Bei einer kleinen Einweihungsfeier mit Pfarrer Markus Schürer, dem Kita-Beauftragten der Kirchenstiftung Josef Martin und dem ehemaligen Kirchenpfleger Rudolf Helmreich konnte alles auch besichtigt werden. Entstanden sind ein neuer Spielbereich mit Kunststoffbelag, ein Sandkasten mit Sonnenschutz, eine Wippe, ein Karussell, eine Schaukel und ein Multifunktions-Klettergerüst. Auch Wege, Bepflanzung und Zäune wurden neu errichtet.

Johannes Michel



Gebetswoche 2022

Ökumenischer Gottesdienst in Rattelsdorf

Das Bildungswerk der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) Bamberg in der Region am Obermain hatte zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde Zapfendorf und dem katholischen Seelsorgebereich Main-Itz zu einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche Sankt Peter und Paul in Rattelsdorf eingeladen. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Kornelius Holmer und Pastoralreferent Mathias Schaller geleitet. Das diesjährige Motto der Woche der Einheit der Christen lautet „Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten“ (Mt 2,2).

Während das Eingangslied gesungen wurde, zog das Team von unterschiedlichen Punkten in die Kirche hinein und so kamen vom Haupteingang Pfarrer Kornelius Holmer, Pastoralreferent Mathias Schaller mit Bibel und den Ministranten, vom Seiteneingang zwei Frauen mit dem Stern, von der linken Seite zwei Frauen mit der Kerze und vom Taufbecken Maria Frey mit einer Schale mit Weihrauch. Pastoralreferent Schaller erläuterte zu Beginn das Zusammenkommen für eine sichtbare Einheit der Kirche und das Motto dieser Aktion, um das in diesem Gottesdienst gebetet wurde. „Lasst uns dankbar und voller Freude in Gottes Gegenwart kommen und die Kranken, Leidenden, Ausgegrenzten, Flüchtlinge und Entwurzelten vor ihn bringen – in dem Wissen, dass Gott unsere Finsternis mit seinem Licht hell machen kann“, so Schaller. Zum Lobpreis und Bitte um Vergebung, vorgetragen von fünf Frauen, hängte Matthias Schaller jeweils einen Stern an eine Tafel. Nach dem Evangelium ging Pfarrer Kornelius Holmer bei der Predigt auf die diesjährige Aktion



dieses Gottesdienstes ein. Auch zu den jeweiligen Fürbitten hängte Pfarrer Holmer jeweils einen Stern an die Tafel.

Dieser ökumenische Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt von der Organistin Rita Wiesheier und der Harfengruppe unter der Leitung von Cilly Herbst.

Das Spendenprojekt ist in der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2022 zur Linderung von Not- und Übergangshilfe für Rückkehrer/Innen und der lokalen Bevölkerung in Bagdad im Irak. Die „Ökumenische Kollekte“ nach dem Gottesdienst erbrachte den ansehnlichen Betrag von 340 Euro.

Manfred Jungkuz

Feierliche Erstkommunion 2022

Du stellst meine Füße auf weiten Raum



Bild: Mathias Kotonski. In: Pfarrbriefservice.de

Angesichts der aktuellen Situation bezogen auf die Einschränkungen durch die Corona-Vorgaben möchte das Motto der feierlichen Erstkommunion Weite, Perspektive und Gottes Beistand vermitteln. So wie wir im Motto-Lied singen: Da sind Quellen, sind Ressourcen, da ist Platz für Phantasie. Gerade im Blick auf das Geschehen in der Welt ist es wichtiger denn je, seinen Halt und seine Orientierung in Jesus zu finden. Dies wurde in den vier Weg Gottesdiensten mit verschiedenen Schwerpunkten, so Taufe, das Wort Gottes in der Bibel, Versöhnung und Beichte und Eucharistie mit den Kindern besprochen und vermittelt. Engagierte Mütter und ein Vater haben begleitend in sieben Gruppenstunden die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet. Allen, die in der Vorbereitung so engagiert beigetragen haben und bei der Gestaltung der Feier mitwirken, an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön für all die tatkräftige Unterstützung.

Am Samstag 30. April in Zapfendorf feiern

- aus Oberleiterbach: Birk Emmy und Göbel Jana
- aus Unterleiterbach: Brückner Lenny,

Finzel Kai, Schmitt Emilia, Simms Connor und Werner Lennox

- aus Zapfendorf: Dühorn Fabian, Ellner Mats, Janke Simon, Krämer Marvin, Menrath Linus, Nüßlein Leni, Rattelsdörfer Florian, Schwarz Lea, Vogel Lennis, Vogel Jannes und Wittwer Florian.

Am Sonntag 15. Mai in Lauf feiern

- aus Lauf: Hofmann Mattis, Marr Cornelius, Ries Eric und Schmelzer Mathias

Am Sonntag 29. Mai in Sassendorf feiern

- aus Sassendorf: Marr Valentina.

Motto-Lied: Du stellst meine Füße auf weiten Raum

1. Weite Räume meinen Füßen, Horizonte tun sich auf, zwischen Wagemut und Ängsten nimmt das Leben seinen Lauf. Du stellst meine Füße auf weiten Raum – auf weiten Raum.
2. Schritt ins Offene, Ort zum Atmen, hinter uns die Sklaverei, mit dem Risiko des Irrtums machst du Gott uns Menschen frei. Du stellst meine Füße auf weiten Raum – auf weiten Raum.
3. Da sind Quellen, sind Ressourcen, da ist Platz für Phantasie, zwischen Chancen und Gefahren, Perspektiven wie noch nie. Du stellst meine Füße auf weiten Raum – auf weiten Raum.
4. Doch bleib Kompass, bleibe Richtschnur, dass wir nicht verloren gehen, zu der Weite unserer Räume lass uns auch die Grenzen sehn. Du stellst meine Füße auf weiten Raum – auf weiten Raum.

Christine Goltz

Firmvorbereitung 2022

Individuell und gemeinschaftlich unterwegs



Wie bereits im letzten Firmkurs, arbeiten wir als Firmteam, bestehend aus Pastoralreferent Philipp Fischer, Jugendbildungsreferentin Anja Hoch und mir, Pastoralreferent Mathias Schaller, auch heuer wieder mit den Firmlingen im ganzen Seelsorgebereich in einem zum großen Teil einheitlichen Konzept.

Die Jugendlichen sind eingeladen, sich mit ganz persönlichen Themen, aber auch mit Glaubensfragen auseinanderzusetzen. Das geschieht vor allem persönlich und individuell, zum Beispiel durch Gedanken, Fragen und Anregungen, welche die Jugendlichen direkt auf ihr Smartphone geschickt bekommen. Bei gemeinsam gefeierten Gottesdiensten unterschiedlicher Art sollen die Jugendlichen ein möglichst breites und positives Bild von Religion, Glaube und Kirche gezeigt und vorgelebt bekommen. Hohe Freiwilligkeit bei gleichzeitig erwarteter Ernsthaftigkeit ist ein Fundament unseres Konzepts. Auch weitere, abwechslungsreiche Veranstaltungen laden die Firmlinge ein, den je ei-

genen Weg zu erspüren – und am Ende, Gottes Geist in sich zu wissen.

In diesem Jahr haben sich 17 Jugendliche aus Zapfendorf und den zugehörigen Filialen auf den Weg der Firmvorbereitung begeben:

Lukas Ambros, Ben Bayer, Leni Föhrweiser, Pauline Groß, Alina Hanke, Andreas Hertel, Max Hertel, Saskia Hoh, Emil Huppertsberg, Marian Janke, Fabienne Keller, Elias Kühnlein, Finja Leicht, Benedikt Oswald, Vanessa Rattelsdörfer, Helena Saridžić und Alexander Schmelzer

Sechs Jugendliche, die zur Pfarrei Kirchschletten beziehungsweise den Filialen gehören, sind ebenfalls mit dabei:

Max Diller, Sarah Drossel, Lilly Jakob, Anna Hennemann, Antonia Schuster und Luca Zillig

Nehmen Sie, liebe Gemeinde, gerne die FirmbewerberInnen mit ihrem vor ihnen liegenden Weg ins Gebet. Seien wir als Geschwister im Glauben füreinander da und beten wir für- und miteinander. So tragen wir uns gegenseitig im Glauben, und können spüren, dass ER, Gott, auch immer für uns da ist.

Ihr Mathias Schaller für das Firmteam



Marienweiher, das Ziel leuchtet

Behutsam leise nimmst Du fort ... Es werde Licht!

So lautet das Motto der heurigen Wallfahrten nach Marienweiher. Licht, das durch die Gottesmutter in unsere Welt gekommen ist. Licht, das uns hilft, die Dunkelheit dieser besonderen Zeit zu beleuchten; Licht, das uns führt.

Wir können unsere Sorgen und Ängste abgeben und uns erfüllen lassen mit Neuem, mit Aufbruch, mit Licht bei der Muttergottes von Marienweiher.

Die gotische Madonna im Altarraum der barocken Wallfahrtsbasilika stammt aus dem 15. Jahrhundert und macht Marienweiher mit zu den ältesten Wallfahrtsorten in Bayern. Auch wenn sich die Gründe für eine Wallfahrt im Laufe der Zeit geändert haben, so bleibt doch der Gedanke des Unterwegsseins, des Abschaltens vom Alltag, die Überwindung aller Sorgen in einer schwierigen Lage und die Ausrichtung auf ein spirituelles Ziel hin auch heute noch unverändert.

Pfingsten ist eines der Hochfeste in Marienweiher, und daher kommen zahlreiche Wallfahrten an diesem Wochenende nach Marienweiher und lassen eine gemeinsame Wallfahrt aller zu einem besonderen Erlebnis werden.

Alle Interessierten aus den Pfarreien Zapfendorf, Kirchschletten, Rattelsdorf, dem Seelsorgebereich Main – Itz sind herzlichst dazu eingeladen für Pfingstsamstag, 04.06.2022.

Folgende Planung ist vorgesehen und wird dann je nach Bedarf weiter aktualisiert.

1. Fußwallfahrt

Alle, die gerne ein Teilstück als Fußwallfahrt angehen wollen bieten wir folgendes an:

- Zugtransfer Zapfendorf / Untersteinach (ca. 10:30 Uhr ab Zapfendorf)
- Wallfahrt von Untersteinach nach Marienweiher, ca. 11 km; (also weniger als nach Vierzehnheiligen); Einzug in die Basilika ca. 14:30/15:00 Uhr
- Teilnahme an der Marienandacht der Leutenbacher mit Chor; Festgottesdienst um 19:00 Uhr mit Lichterprozession; nach der Prozession Mariensingen des Chores in der Basilika; Rückfahrt des Busses um 22:30 Uhr; Ankunft in Zapfendorf 23:30 Uhr.

Unkosten: Zugkosten ca.9€ und die anteiligen Buskosten für Rückfahrt.

Genaueres wird je nach Anmeldung rechtzeitig bekannt gegeben.

2. Buswallfahrt

Wer nicht mehr laufen kann, der kann sich auch für die Buswallfahrt anmelden. Die Abfahrt des Busses wird gegen 13:00 Uhr in Zapfendorf sein – auch hier wird noch genauer informiert – und wird zum Einzug der Fußgruppe in Marienweiher sein. Alle anderen Informationen sind aus der Gruppe Fußwallfahrt zu entnehmen.

Bitte melden Sie sich unverzüglich bei Karl-Heinz Übelacker per E-Mail oder telefonisch 09547 1444 an. Wegen des Austausches weiterer Informationen brauche ich ihre Telefonnummer. Als Anmeldung gilt die Überweisung von 20 Euro auf das Konto der KV Lauf, IBAN: DE58 7639 1000 0002 7202 56, BIC: GENODEF1FOH. Bitte auch hier Adresse und Telefonnummer angeben!

Karl-Heinz Übelacker

Pfarrwallfahrt 2022

Gößweinstein ist das Ziel – wie im Jahr 2009

Unsere Pfarrwallfahrt führt uns heuer am 18. September wieder einmal nach Gößweinstein, dem größten Dreifaltigkeitswallfahrtsort Deutschlands.

Die Anfänge der Wallfahrt liegen im Dunkeln, da in den Wirren des 30-jährigen Krieges viele schriftliche Unterlagen verschwunden sind. Ein erster Hinweis auf das Wallfahrtsgeschehen ist eine Urkunde von 1511.

Die Basilika, so wie wir sie heute kennen, wurde unter dem Bamberger Fürstbischof Friedrich Carl von Schönborn nach Plänen des fränkischen Barockbaumeisters Balthasar Neumann zwischen 1730 und 1739 errichtet. Vier Jahre später begann der Kirchenbau von Vierzehnheiligen ebenfalls nach den Plänen von Balthasar Neumann. Seit dem Jahre 1948 trägt die Kirche den Ehrentitel „Basilica minor“. Am Sonntag nach Pfingsten, dem Dreifaltigkeitssonntag, wird das Patronatsfest gefeiert.

Um das Gnadenbild in der Basilika rankt sich eine besondere Legende:

Etwa im Jahr 1550 wurde das Gnadenbild infolge des Bildersturmes vom protestantisch gewordenen Hüll bei Betzenstein nach Gößweinstein in die Vorgängerkirche übertragen. Es sollte später nach Bamberg kommen, jedoch ließ es sich nicht einmal von einem Ochsespann weg bewegen. Dies galt als Zeichen, dass Maria (Maria Krönung) und die Heilige Dreifaltigkeit in der Kirche von Gößweinstein besonders verehrt werden wollten.

Heuer wird für die Wallfahrt nach Gößweinstein wieder ein Bus eingesetzt, der alle Kirchengemeinden anfährt. Nach dem

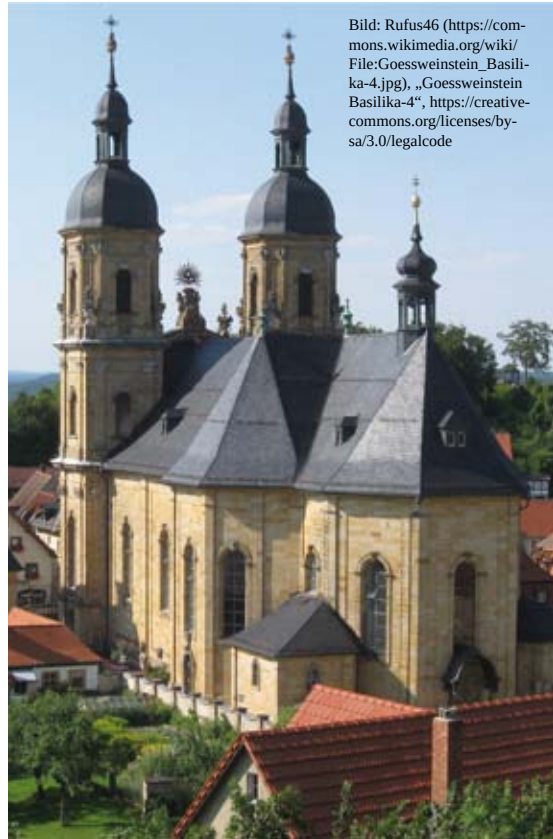


Bild: Rufus46 (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Goessweinstein_Basilika-4.jpg), „Goessweinstein Basilika-4“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

Einzug in die Kirche beginnt um 10:30 Uhr der Gottesdienst. Für das Mittagessen sind Plätze im Gasthof „Zum Löwen“ und im Hotel „Krone“ reserviert. Ob sich auch eine Fußgruppe und eine Fahrradgruppe auf den Weg zum Gnadenort machen, wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Unsere letzte Pfarrwallfahrt nach Gößweinstein war im Jahre 2009. Damals waren zwei Busse und eine große Gruppe von Fußwallfahrern unterwegs. Im Jahre 1996 pilgerten aus unseren beiden Pfarreien sogar 250 Wallfahrer in vier Bussen und eine große Gruppe von Fußwallfahr-

ern zum Gnadenort. Hoffen wir, dass sich auch heuer wieder zahlreiche Pilger aus unseren Pfarreien auf den Weg nach Gößwein machen, um von der Heiligen

Dreifaltigkeit Schutz und Segen für Land und Leute zu erbitten.

Christine Enzi

So, als wäre es gestern gewesen: Erinnerungen an die Wallfahrt nach Gößwein im Jahre 2009.



Weltgebetstag der Frauen 2022



Nach einem Jahr Coronazwangspause konnte der Weltgebetstag der Frauen am 4. März 2022 endlich wieder in Präsenz gefeiert werden. Der Freitagabendgottesdienst fand nach dem Friedensmarsch für die Ukraine in der evangelischen Kirche in Zapfendorf statt und stand passender Weise unter dem Motto „Zukunftsplan Hoffnung“.

Rund um den Erdball wurde in sieben Weltregionen gefeiert. Mit sieben Kerzen sollten die Frauen aus diesen Religion sichtbar werden. Sieben Kerzen in Re-

genbogenfarben als Zeichen der Hoffnung auf den Frieden. In diesem Jahr wurde die Gottesdienstordnung von Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet.

Leider konnte das gewohnte gemütliche Beisammensein mit Spezialitäten aus den Gastländern heuer nicht stattfinden. Wir hoffen auf das nächste Jahr in Frieden und coronafrei, wenn es am 3. März 2023 heißt: „I have heard about your faith!“, dann vorbereitet von Frauen aus Taiwan in der katholischen Pfarrkirche Rattelsdorf.

Bibel- und Glaubensgesprächskreis

Wir treffen uns am ersten Mittwoch im Monat reihum in Ebing, Rattelsdorf und Zapfendorf und sprechen über das Sonntagsevangelium. Hierbei ist nicht nur der Text an sich entscheidend, sondern das, was den einzelnen im Bezug auf die biblische Aussage bewegt. Dabei sind Fragen, Zweifel und Gedanken wichtig im Austausch miteinander. So entsteht ein festes Netz, in dem wir uns auch als Glaubende

auf dem Weg verstehen und getragen wissen dürfen. Wir treffen uns:

04.05. um 19:00 Uhr im Pfarrhaus in Ebing, **01.06.** um 19:00 Uhr im Pfarrheim in Rattelsdorf, **06.07.** um 19:00 Uhr im Pfarrheim in Zapfendorf, **07.09.** um 19:00 Uhr im Pfarrhaus in Ebing.

Wir freuen uns auf Sie. Herzlich willkommen.

Neues aus der Kita St. Franziskus

1: Blasiussegen: Zum Gedenken an den heiligen Blasius erhalten wir von unserem Pfarrer Schürer den Blasiussegen. Er erzählte uns seine Geschichte anschaulich und bildnerisch. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Pfarrer Schürer!

2: Fasching: Helaauu! Wir feiern Fasching im Kindergarten! Da dürfen natürlich lustige Spiele, gutes Essen und tolle Verkleidungen nicht fehlen!

3: Luftreinigungsgeräte: Wir haben Luftreinigungsgeräte bekommen! Einen herzlichen Dank nochmals an die VR-Bank Bamberg-Forchheim. Die Kita freut sich riesig über die 1.500,00 €, welche für die Anschaffung der Luftreinigungsgeräte genutzt wurden. Am Samstag, 12.03.22, kam die erste Lieferung der Geräte.





Neues aus der Kita St. Christophorus

An einem Tag der offenen Tür hatten die Eltern die Möglichkeit, unseren neuen Spielgarten zu bewundern.



Endlich ist unser Garten fertig. Pfarrer Schürer feierte am 17. Februar mit allen Kindergartenkindern Einweihung.



Bürgermeister Senger hatte für alle Kinder eine kleine Süßigkeit dabei, die er persönlich austeilte. Vielen Dank dafür!



Auch die Verantwortlichen für die Gartenneugestaltung waren eingeladen und feierten mit.



Natürlich wurde auch Fasching in den Gruppen gefeiert. Bei Musik, Tanz und Spiel erlebten die Kinder endlich einmal wieder eine unbeschwerte Zeit.



Pfarrer Schürer erteilte uns den Blasiussegen in den einzelnen Gruppen.



Die Waldeulen genießen die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings.



Bei einem Spaziergang beobachtet die Pinguingruppe die Gemeindearbeiter beim Abladen von Zweigen.





Bei den Glühwürmchen: An Fasching kommen alle Kinder verkleidet in die Kinderkrippe. Hier spielen die Glühwürmchen verkleidet im Flur.



Faschingsbilder gestalten: Die Sonnenkäufer gestalten bunte Faschingsbilder.



Die Gruppe „Sonnenkäufer“ an Fasching.



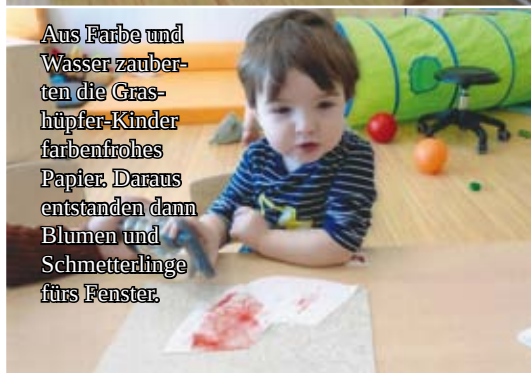
Die Gruppe „Glühwürmchen“ an Fasching.



Die Kinder der Kinderkrippe Wiesenhaus bastelten bunte Dekoration für die anstehende Faschingszeit.



In der Pusteblumengruppe beklebten die Kinder Pappteller mit buntem Konfetti.



Aus Farbe und Wasser zauberten die Grashüpfer-Kinder farbenfrohes Papier. Daraus entstanden dann Blumen und Schmetterlinge fürs Fenster.



Am Rosenmontag feierten dann alle Kinder im Wiesenhaus eine große Faschingsfeier.

Termin	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
06.04.	Bußwortgottesfeier	Oberleiterbach	19.00
08.04.	3. Frühschicht	Kirche / Pfarrheim Zapfendorf	06.00
30.04.	Erstkommunion Zapfendorf	Kirche Zapfendorf	10.15
01.05.	Maifest in Kirchschletten	Kirche Kirchschletten	
04.05.	Floriani-Gottesdienst	Kirche Kirchschletten	19.00
05.05.	Spielemachmittag	Pfarrheim Zapfendorf	ab 16.00
08.05.	Kirchweih Oberoberndorf	Oberoberndorf	10.15
11.05.	Seniorennachmittag	Pfarrheim Zapfendorf	
14.05.	Jubelkommunion	Kirche Lauf	14.30
15.05.	Erstkommunion Lauf Jubelkommunion Maiandacht	Kirche Lauf Kirche Zapfendorf Stempelpapelle Kirchschletten	10.00 16.00
17.05.	Frauenfrühstück	Kirche Zapfendorf	09.00
21.05.	Sternbittgang mit Vorabendgottesdienst	Zapfendorf	
25.05.	Bittgang zur Hankirche	Unterleiterbach	
26.05.	Flurumgang mit Fahrzeugsegnung, anschließend Gottesdienst in der Kirche	Zapfendorf	09.30/10.30
05.06.	Kirchweih Roth	Kapelle Roth	09.00
16.06.	Pfarrfest	Kirchschletten	
21.06.	Frauenfrühstück	Pfarrheim Zapfendorf	09.00
24.06.	Patronatsfest	Kirche Kirchschletten	19.00
26.06.	Kirchweih Kirchschletten	Kirche Kirchschletten	08.30
29.06.	Patronatsfest St. Peter und Paul	Kirche Zapfendorf	
03.07.	Kirchweih Zapfendorf	Kirche Zapfendorf	09.00
04.07.	Kirchweihfußball	Sportplatz Zapfendorf	
07.07.	Spiel & Spaß	Pfarrheim Zapfendorf	14.00
09.07.	Firmung	Kirche Zapfendorf	09.00/11.00
10.07.	Open-Air-Gottesdienst im Seelsorgebereich		
13.07.	Seniorennachmittag	Pfarrheim Zapfendorf	
19.07.	Frauenfrühstück	Pfarrheim Zapfendorf	09.00
22.07.	Patronatsfest Maria Magdalena	Kirche Unterleiterbach	
10.08.	Patronatsfest Oberleiterbach	Kirche Oberleiterbach	
14.08.	Gottesdienst mit Kräuterweihe	Kirche Lauf	
15.08.	Gottesdienst mit Kräuterweihe	Kirche Zapfendorf	
28.08.	Kirchweih Unterleiterbach	Kirche Unterleiterbach	09.00
01.09.	Spiel & Spaß	Pfarrheim Zapfendorf	14.00
04.09.	Kirchweih Oberleiterbach	Kirche Oberleiterbach	

**Aufgrund der Corona-Situation sind alle Termine, die wir in unserer BEGEG-
NUNG nennen, unter Vorbehalt zu verstehen! Änderungen werden rechtzeitig im
„Aktuell“ und auf unserer Internetseite pfarrei-zapfendorf.de bekannt gegeben.**



Bild: Michl bert (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gnadensbild_in_der_Wallfahrtsbasilika_Gößweinstein.JPG), „Gnadensbild in der Wallfahrtsbasilika Gößweinstein“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode>

PREISRÄTSEL

Die Zapfendorfer Pfarrwallfahrt führt dieses Jahr nach Gößweinstein – links im Bild das Gnadensbild in der Basilika. Wann aber waren die Zapfendorfer mit ihrer Wallfahrt zuletzt in Gößweinstein? Die Lösung finden Sie hier in der BEGEGNUNG.

Wenn Sie die Lösung wissen, schicken Sie einfach eine Postkarte an *Johannes Michel*, Stichwort: *Pfarrbrief-Rätsel*, *Bamberger Straße 30*, *96199 Zapfendorf*. Gerne können Sie die Lösung auch per E-Mail einsenden, und zwar an zapfendorf@journalist-michel.de (Betreff: *Pfarrbrief-Rätsel*). Vergessen Sie nicht, Ihre Adressdaten anzugeben. **Einsendeschluss ist der 15. Mai 2022.**

Übrigens: Glückliche Gewinnerin des letzten Rätsels war Christine Werner aus Unterleiterbach. Die Lösung lautete: „England, Wales, Nordirland“.

Natürlich gibt es auch wieder etwas zu gewinnen. **Diesmal verlosen wir einen Gutschein vom Brauereigasthof Goldener Adler aus Höfen (Rattelsdorf).**

Übrigens: Wir suchen immer wieder Sponsoren für die Gutscheine, die wir auf der Rätselseite verlosen. Für 15 Euro bekommen die Sponsoren eine kleine günstige Werbemöglichkeit hier in unserer BEGEGNUNG :-).



Trennen Sie einfach diesen Abschnitt ab und kleben Sie ihn auf eine Postkarte (Infos oben). Natürlich können Sie ihn auch einfach im Pfarrbüro Zapfendorf abgeben.

Lösung:

Name:

Anschrift:

Telefon:

Gottesdienste in der Osterzeit



Gründonnerstag, 14. April

Abtei Maria F.: 6.30 Uhr Trauermesse

Abtei Maria F.: 18.00 Uhr Abendmahlsmesse

Kirschchletten: 18.00 Uhr Abendmahlsmesse, Ölbergandacht

Zapfendorf: 19.00 Uhr Abendmahlsmesse, Ölbergandacht



Karfreitag, 15. April

Zapfendorf/Unterleiterbach: jeweils 9.00 Uhr Kreuzwegandacht;

Lauf/Kirschchletten/Oberleiterbach/Roth: jeweils um 10.00 Uhr

Kreuzwegandacht; Zapfendorf 10.00 Uhr Kreuzweg für Familien und Kinder durch Zapfendorf (Treffpunkt: Kirche)

Abtei Maria F.: 6.30 Uhr Trauermesse

Kirschchletten: 13.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Oberleiterbach: 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Abtei Maria F.: 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Zapfendorf: 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Unterleiterbach: 19.00 Uhr Andacht von den 7 Worten Jesu am Kreuz

Karsamstag, 16. April

Abtei Maria F.: 6.30 Uhr Trauermesse (Morgenlob zum Karsamstag)

Kirschchletten: 20.30 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung

Ostern – Hochfest der Auferstehung des Herrn, 17. April

Abtei Maria F.: 5.00 Uhr Feier der Osternacht

Zapfendorf: 5.30 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung

Unterleiterbach: 10.15 Uhr Festgottesdienst mit Speisensegnung

Lauf: 10.15 Uhr Festgottesdienst mit Speisensegnung



Fotos: Pfarrbriefservice,
de; Martin Manigatterer und
Friedbert Simon

Ostermontag, 18. April

Abtei Maria F.: 7.45 Uhr Eucharistiefeier

Oberleiterbach: 8.30 Uhr Eucharistiefeier

Kirschchletten: 10.15 Uhr Jubelkommunion

Zapfendorf: 10.30 Uhr Eucharistiefeier